

“Steigende Erwerbsbeteiligung von Frauen =
zunehmende Prekarisierung?”

Masterarbeit:

Female Workers in Flexible Markets

Masterarbeit: *Female Workers in Flexible Markets*

Ziel: Die Arbeit will „Flexibilisierte Arbeit“ aus der Gender Perspektive beschreiben, hier also die **Schnittstellen** „weiblicher Lebenswelten“ und flexibilisierter Arbeit aufzeigen

Motivation: Sortieren und vergleichen: „Flexibilität“ tritt in vielfältigen Formen aus, und die vermuteten Auswirkungen sind abhängig vom (wohlfahrstaatlichen) **Kontext**

Weg: „Flexibilität“ wird in zwei **Indexen** zusammengefasst, abhängig von der Wirkung auf die vers. Lebensbereiche

Vereinbarkeit, Gerechtigkeit, Prekarität

Interne Flexibilität
(Halbtagsjobs)

Externe Flexibilität
(Befristungen)

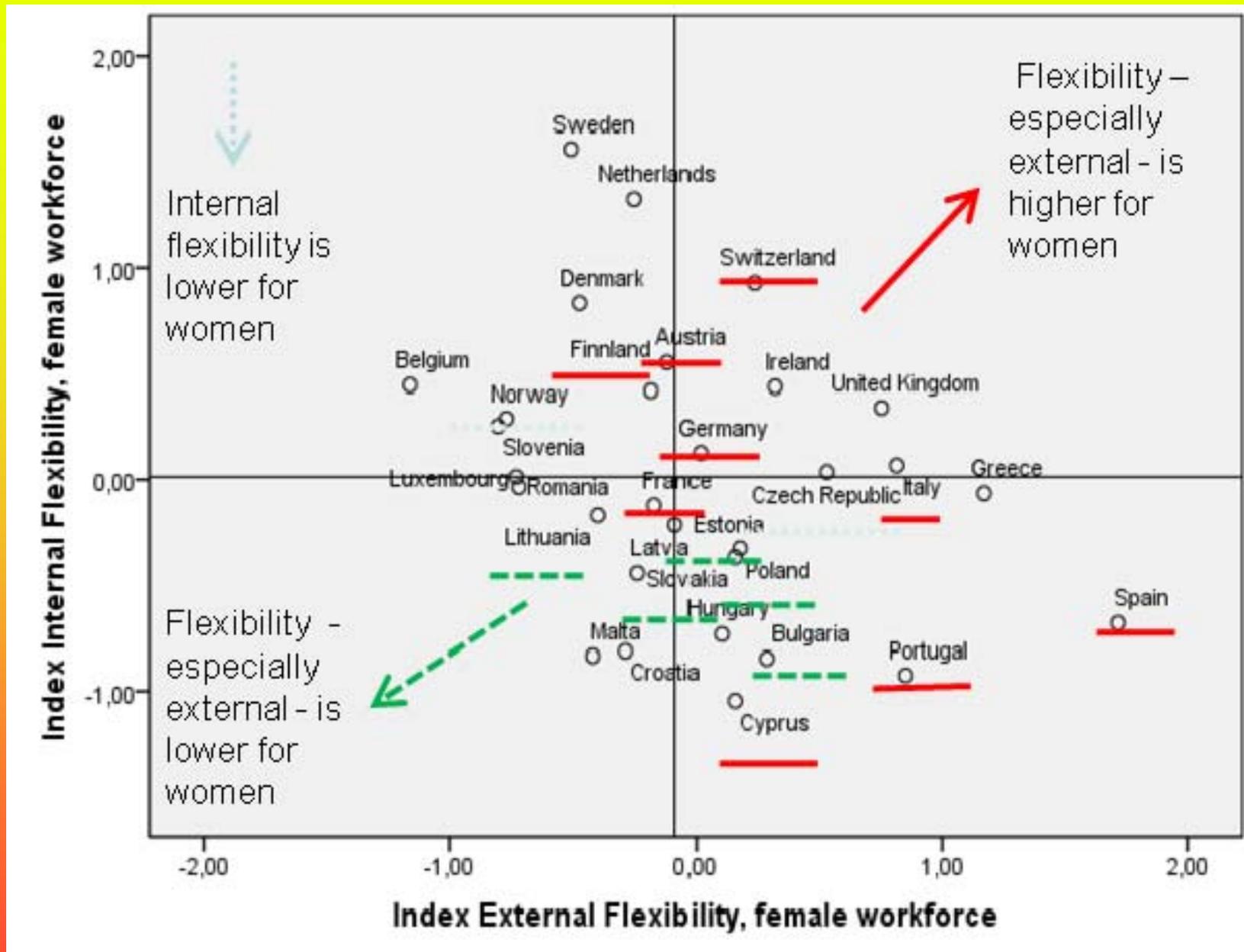
Vereinbarkeit von
Familie und Beruf

Prekarisierung

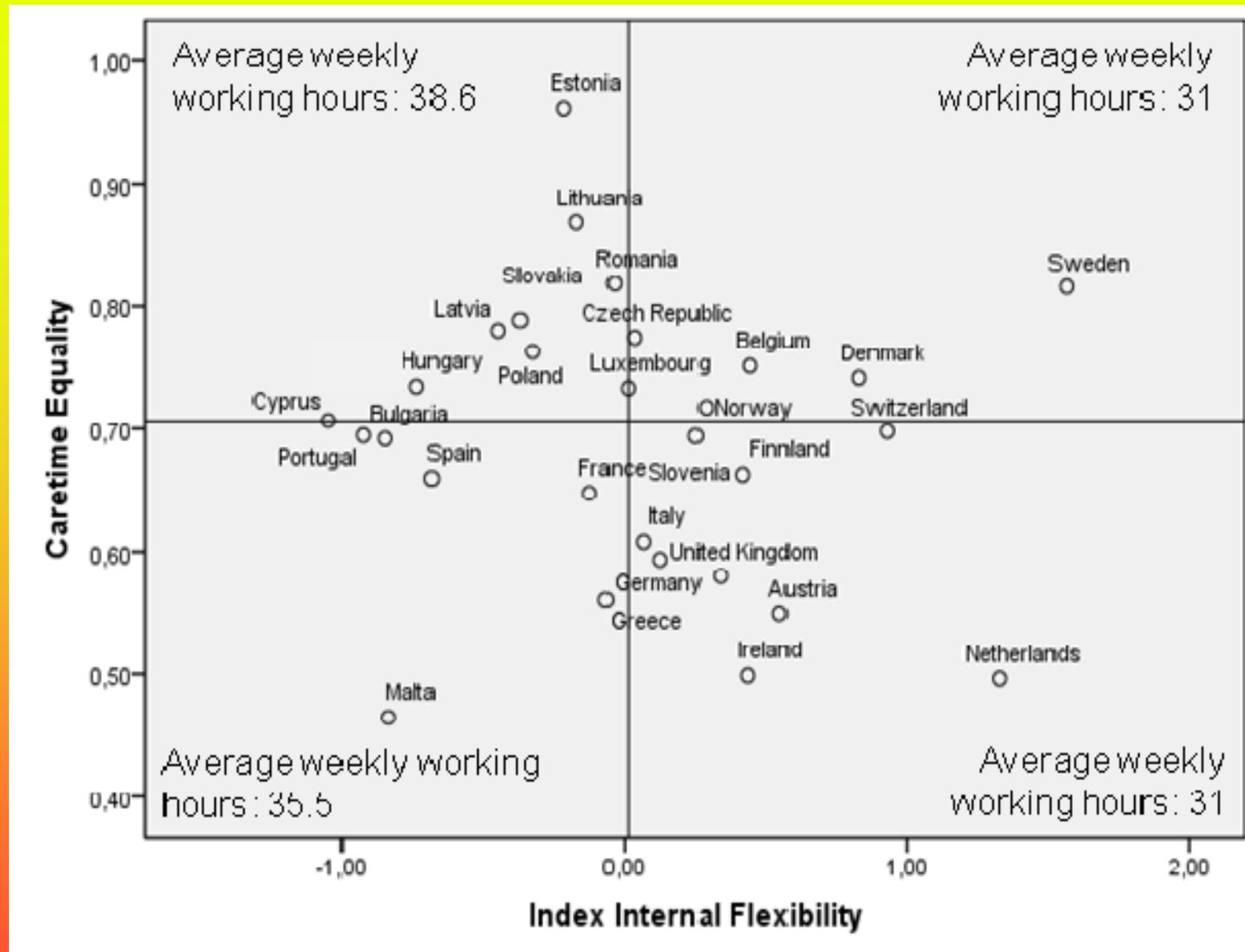
Geschlechtergerechtigkeit
und -rollen

Beschäftigungs-
wachstum

„Flexible“ Frauen in Europa



„Gerechtigkeit“ vs. „Vereinbarkeit“



Material, Methode & To-Dos

Daten: EWCS 2005 & OECD Family Database 2005-2007

Methode: Scatterplots, Korrelation auf Makroebene

To-Dos: Faktoranalyse zur Indexbildung

Stärkere Einbettung in die VOC Literatur

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Gesine Tuitjer

Thünen Institut für Ländliche Räume, Braunschweig

Gesine.Tuitjer@vti.bund.de